

Vorschau

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Werk, Bauen + Wohnen**

Band (Jahr): **100 (2013)**

Heft 9: **Campus und Stadt = Le campus et la ville = Campus and city**

PDF erstellt am: **18.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Impressum

100. / 67. Jahrgang
ISSN 0257-9332
werk, bauen + wohnen
erscheint zehnmal jährlich
im Verlag Werk AG, Zürich

Verlag und Redaktion

Talstrasse 39
CH-8001 Zürich
T +41 44 218 14 30
F +41 44 218 14 34
redaktion@wbw.ch
www.wbw.ch

Verband

BSA / FAS
Bund Schweizer Architekten /
Fédération des Architectes Suisses
www.architekten-bsa.ch

Redaktion

Daniel Kurz (dk) Chefredaktor
Tibor Joanelly (tj)
Caspar Schärer (cs)
Roland Züger (rz)

Geschäftsleitung

Katrin Zbinden (zb)

Grafische Gestaltung

Elektrosmog, Zürich
Marco Walsler, Selina Bütler
Mitarbeit: Marina Brugger

Redaktionskommission

Astrid Stauffer (Präsidentin)
Barbara Basting
Stephanie Bender
Francesco Buzzi
Dorothee Huber
Jakob Steib

Druckvorstufe / Druck

galledia ag, Zürich, Martin Buck
galledia ag, Flawil

Korrespondenten

Matthias Ackermann, Basel
Silvio Ammann, Verscio
Olaf Bartels, Istanbul
Markus Bogensberger, Graz
Anneke Bokern, Amsterdam
Francesco Collotti, Milano
Rosamund Diamond, London
Yves Dreier, Lausanne
Mathias Frey, Basel
Paolo Fumagalli, Lugano
Tadej Glažar, Ljubljana
Markus Jakob, Barcelona
Dr. Gert Kähler, Hamburg
Momoyo Kaijima, Tokyo
Otto Kapfinger, Wien
Sylvain Malfroy, Neuchâtel
Raphaël Nussbaumer, Genf
Andreas Ruby, Berlin
Susanne Schindler, New York
Christoph Schläppi, Bern
Thomas Stadelmann, Luzern
Paul Vermeulen, Gent
Klaus Dieter Weiss, Hannover
Anne Wermeille, Porto

Regelmässig Mitarbeitende

Recht: Dominik Bachmann, Rechtsanwalt
Isabelle Vogt, Rechtsanwältin
Markt: Marcel Scherrer, Wüest & Partner
Material: Barbara Wiskemann
Wettbewerbe: Kornel Ringli

Übersetzungen

J. Roderick O'Donovan
Eva Gerber und Suzanne Leu

Anzeigenverwaltung

Verlag Bauen+Wohnen GmbH
Gilbert Pfau
Vogelsangstrasse 48
CH-8006 Zürich
Verlagsleitung: Judith Guex
T +41 44 362 95 66
F +41 44 362 70 32
insserate@wbw.ch

Abonnementsverwaltung

Swissprinters AG
Zürcherstrasse 505
CH-9001 St. Gallen
T +41 71 274 36 15
F +41 71 274 36 19
wbw@swissprinters.ch

Bezugsbedingungen Inland (inkl. Versand)

Jahresabonnement
CHF 215.–
Studentenabonnement
CHF 140.–
Einzelhefte (zzgl. Versand)
CHF 27.–

Bezugsbedingungen Ausland (inkl. Versand)

Jahresabonnement
CHF 235.– / EUR 155.–
Studentenabonnement
CHF 150.– / EUR 105.–
Einzelhefte (zzgl. Versand)
CHF 27.– / EUR 19.–

Kündigungen können nur berücksichtigt werden, wenn sie mindestens 6 Wochen vor Abonnementsschluss eintreffen, andernfalls gilt das Abonnement als erneuert. Vielfältigkeit, Nachdruck oder elektronische Weiterverarbeitung, auch mit Quellenangabe, nur mit Bewilligung des Verlags.

Korrigenda

Leider ist im Heft 7/8 ein Fehler bei der Zuordnung der beiden Bauten im Werk-Material unterlaufen: Für die Sammler unserer beliebten Rubrik sind die beiden Falblätter nachgedruckt und in diesem Heft an üblicher Stelle eingefügt.
— Die Redaktion

**Junge Denkmäler**

Immer öfter wird über ihren Abbruch oder Erhalt gestritten: Die Baudenkmäler der späten Nachkriegszeit wecken Begeisterung oder Widerwillen, je nach Alter und Standpunkt des Betrachters – denn die Grosssiedlungen, Verwaltungskomplexe, Einkaufszentren und Infrastrukturbauten der Hochkonjunkturjahre waren oft schon zur Zeit ihres Entstehens umstritten. Heute laufen in verschiedenen Kantonen Inventarisierungsprojekte, und Grosskomplexe wie Le Lignon in Genf oder das Tscharnergut in Bern werden mit Umsicht erneuert. Das Heft diskutiert Denkmalwerte, die Frage der grossen Mengen und konkrete Strategien der Erneuerung zwischen Substanzerhalt, bildtreuer Restauration und strukturellem Weiterbauen.

De jeunes monuments

La question de leur démolition ou de leur conservation est source de querelles récurrentes. Selon l'âge et la position du spectateur, les monuments datant des dernières années de l'après-guerre suscitent l'enthousiasme ou la répugnance. Car dès leur création, grands ensembles, complexes administratifs, centres commerciaux et autres ouvrages d'infrastructures construits pendant les années de haute conjoncture ont fait débat. De nos jours, l'établissement d'inventaires est en cours dans divers cantons et on fait preuve de circonspection en rénovant des ensembles d'envergure, tels le Lignon à Genève ou le Tscharnergut à Berne. Le cahier ouvre le débat sur la valeur des monuments, la question du grand nombre et les stratégies concrètes en fonction de la sauvegarde de la substance, la restauration à l'identique et le suivi quant aux modes constructifs et exigences structurelles.

New monuments

Arguments about demolition or preservation are becoming more frequent. The architecture from the late post-war period can arouse enthusiasm or aversion, depending often on the age and standpoint of the viewer—for many of the large housing estates, administration complexes, shopping centres and infrastructure buildings of the boom years were often hotly debated even at the time they were erected. Today in a number of cantons inventories are being made and large complexes such as Le Lignon in Geneva or the Tscharnergut in Bern are being carefully renovated. The next issue will discuss conservation values, the question of the large numbers of such buildings and the concrete strategies of renovation, which can range from preservation of the substance to faithful restoration or to structural further development.